

PERSONLICHES

Viel Glück im Ehestand

Heute Freitag vermählen sich vor dem Zivilstandesamt in Vaduz: Oliver Michael Brand von der Schweiz in Vaduz und Ingrid Robben von Österreich in Österreich
Peter Emil Jäger von Mauren in Mauren und Esther Sabine Nigg von Balzers in Mauren
Reto Schwager von der Schweiz in der Schweiz und Birgit Vogelsanger von Vaduz in Zürich
Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen den Brautpaaren alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Dienstjubiläum bei der Landesverwaltung

Heute kann Oskar Gantner aus Planken auf eine 25-jährige Tätigkeit bei der liechtensteinischen Landesverwaltung zurückblicken. Herr Gantner ist als Mitarbeiter beim Werkbetrieb des Tiefbauamtes tätig. Gerne schliesst sich das Volksblatt den Gratulationen der Landesverwaltung an.

Dienstjubiläum in der Industrie

Helmut Ritter, Pädergross 34, Balzers, ist in der Balzers AG Leiter Qualitätsmanagement bei Business Unit Balzers Process Systems. Herr Ritter kann heute auf 35 Dienstjahre zurückblicken. Die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Volksblatt schliessen sich der Gratulation der Firmenleitung gerne an.

Studienerfolg

Wie wir in Erfahrung bringen konnten, hat Norman Hoop vor kurzem an der Universität Bern das Studium der Rechtswissenschaften mit grossem Erfolg mit dem Lizentiat abgeschlossen. Wir gratulieren ihm dazu herzlich und wünschen dem jungen Juristen auf seiner beruflichen Laufbahn viel Erfolg und alles Gute.

NACHRICHTEN

Königsübung für Kraft- und Masseaufbau

ESCHEN: Superkniebeuge, Bankdrücken und Kreuzheben, gewusst wie ausführen, unterstützen Kraft und Stabilität des Körpers. Neben dem Gewusst-wie erfahren Sie für jede Übung, wie der Energiefluss der Bewegungen kinesiologisch optimiert werden kann. Das Seminar findet am Freitag, den 11. August von 17 bis 19 Uhr statt. Das Seminar ist kostenlos, melden Sie sich an! Lorez Training Eschen, Industriestrasse 651 (im Gebäude der Hugo Wohlwend Transporte), Tel. 370 13 00 (www.lorenz.li). (Eing.)

IMPRESSUM



Herausgeber: Presseverein Liechtensteiner Volksblatt.
Geschäftsführung Verlag: Wilfried Büchel (Vorsitz), Alexander Batliner, Hubert Biedermann.
Chefredaktor: lic. phil. Alexander Batliner.
Stv. Chefredaktoren: Manfred Öhri, Siegfried Elkuch (Produktionsplanung/Informatik). Redaktion: Barbara Keel, Peter Kinle, Adi Lippuner, Erich Walter de Meijer, Walter Nigg, Sportredaktion: Heinz Zöschbauer, Robert Brüstle, Bellagen Mario Heeb.
E-Mail-Redaktion: redaktion@volksblatt.li.
Redaktionssekretariat: Ursula Büchel (Telefon +423 237 51 61).
Desktop Publishing: Klaus Tement, Sonja Schatzmann, Monika Schratzberger
Marketing: Hubert Biedermann, Michèle Ehlers.
Kundenberatung Inserate: Manfred Bildstein, Gaby Schädler, Harald Zöschbauer. Inseratenannahme/Empfang: Daniela Porzio, Sandra Wirtisch. Telefon +423 237 51 51. Fax: +423 237 51 66. ISDN: +423 237 51 07.
E-Mail-Inserateverkauf: inserate@volksblatt.li.
Kundenberatung Abonnenten: Emerita Büchel (vormittags). Telefon +423 237 51 41.
E-Mail-Abverwaltung: abo@volksblatt.li.
Adresse von Redaktion und Verlag: FL-9494 Schaan, Feldkircher Strasse 5. Telefon: +423 237 51 51. Redaktionssekretariat: Telefon +423 237 51 61.
Telefax Redaktion/Verlag: +423 237 51 55. Telefon Sportredaktion: +423 237 51 71. Internet: http://www.volksblatt.li. ISDN: +423 237 51 08
Abonnement Inland und Schweiz jährlich CHF. 179.-; halbjährlich CHF. 95.-; vierteljährlich CHF. 52.-. Für das weitere Ausland: Inlandtarife plus Auslandsporto. Bestellungen bei allen Postämtern oder beim Verlag in Schaan.
Anzeigen-Annahmeschluss: Jeweils am Vortag um 11.00 Uhr, für die Montagsgabe am Freitag um 11.00 Uhr.
Anzeigenannahme: Für das Inland: Verwaltung Schaan. Für die Schweiz und das übrige Ausland: Publicitas AG, Sarganserstrasse 9, 8887 Mels, Tel. 081 / 723 55 75, Fax: 081 / 723 70 18
Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (25 mm) 69 Rappen, Mindesttarif für Kleininserate CHF. 30.- netto; Stelleninserate: 72 Rappen. Grossauflage (Do): 89 Rappen;

Hat Jesus gelacht?

Humor in der Erwachsenenbildung - Neues Heft

«Hat Jesus gelacht? Der griechische Kirchenvater Johannes Chrysostomus behauptete, Jesus habe nie gelacht. Dies lässt sich mit Recht bezweifeln. Die Freude spielt im Leben und in der Verkündigung Jesu eine grosse Rolle.» Dies schreibt der bekannte Salettinerpater und Pionier der Förderung des Humors in der Erwachsenenbildung, Ludwig Zink vom Haus Gutenberg in Balzers, in einem seiner Beiträge der neu erschienenen Zeitschrift «kageb erwachsenenbildung».



Pater Ludwig Zink vom Haus Gutenberg ist mit verschiedenen Beiträgen in der Zeitschrift «kageb erwachsenenbildung» vertreten. (Archivbild)

Das Heft enthält weitere Beiträge von Michael Titze und Peter Hain über den Humor in der Therapie. Breit dargestellt wird das Humorangebot im liechtensteinischen Bildungszentrum Gutenberg in Balzers.

Das Haus unter der Bildungsleitung von P. Ludwig Zink bietet einen eigenen Ausbildungsgang an, der mit einem Zertifikat abgeschlossen werden kann. Der Religionslehrer und Karikaturist Gregor Müller steuert seine bekannten Karikaturen bei, u. a. über den Lebensweg eines Christen: «Es ist schön, als Christ geboren zu werden. Es ist

schön, als Christ zu sterben. Aber. Was geschieht dazwischen?» Ergänzt wird das Heft - neben den regulären Rubriken wie Neuerscheinungen und Kurzmeldungen - durch einen grundlegenden Text des

Medienreferenten des Deutschschweizer Radios, Heinrich Anker, über das «Menschenbild in den Medienwissenschaften». Das 40-seitige Heft kageb erwachsenenbildung 1/2000 kann zum

Preis von 12 Franken bezogen werden bei der Arbeitsstelle für Bildung der Schweizer Katholiken ABSK, Postfach 2069, 6002 Luzern, Tel. 041-210 50 55, Fax 041-210 50 56 (Bürozeiten), info@absk.ch.

Ein Viertel der Verkehrssünder wird rückfällig

Laut BFS-Studie - Männer und junge Menschen häufiger Wiederholungstäter

Ein Viertel der Strassenverkehrsdelinquenten sind Wiederholungstäter. Laut einer Studie des Bundesamtes für Statistik (BFS) werden 25 Prozent der wegen eines Verkehrsdelikts Verurteilten innerhalb von sieben Jahren erneut straffällig. Die Mehrheit verstösst erneut gegen das Strassenverkehrsgesetz.

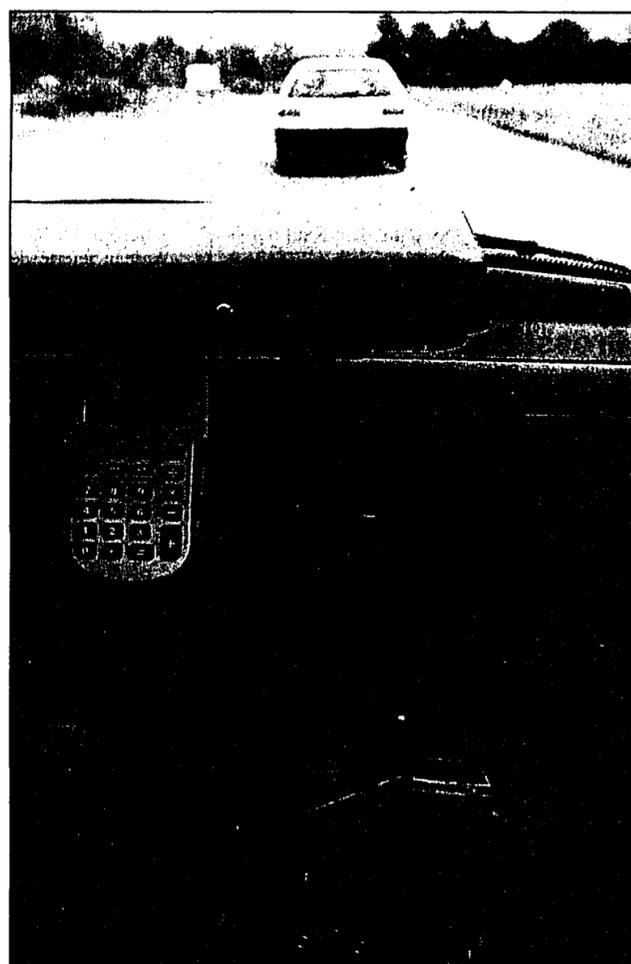
Die meisten Wiederverurteilungen werden eineinhalb bis zwei Jahre nach der vorangehenden Verurteilung ausgesprochen, wie die am Donnerstag publizierte BFS-Studie zeigt. Männer und unter 30-Jährige werden häufiger rückfällig als Frauen und ältere Verkehrsteilnehmer. Von den Männern werden 27 Prozent erneut verurteilt, von den Jungen gar 54 Prozent. Die Wahrscheinlichkeit einer Erstverurteilung ist bei den Männern fünfmal höher als bei den Frauen.

Von den gemäss Strassenverkehrsgesetz (SVG) Verurteilten verstossen innert sieben Jahren 21 Prozent erneut gegen das SVG. Von den wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand Bestraften werden gar 26 Prozent

rückfällig. 23 Prozent erneut wegen Alkohols am Steuer. Insgesamt nimmt die Wahrscheinlichkeit einer Wiederverurteilung mit steigender Anzahl der Vorverurteilungen zu: Je öfter eine Person bereits vorbestraft ist, desto häufiger wird erneut eine Strafe gegen sie ausgesprochen.

Nicht alle schweizerischen Kantone sanktionieren Strassenverkehrsdelikte gleich scharf. Der Busenanteil bei Erstverurteilungen wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand variiert von vier bis 97 Prozent. Jene Kantone, die mehrheitlich Büssen ohne bedingte Freiheitsstrafe aussprechen, weisen keine höheren Rückfallquoten auf als jene, die beide Strafen verhängen. Generell seien die Wiederverurteilungen bei einer mildereren Sanktionspraxis nicht häufiger. Dieses Ergebnis stütze die These, dass nicht die Härte einer Strafe wichtig sei, sondern die Gewissheit, im Falle eines Vergehens erwischt zu werden, schreibt das BFS.

Insgesamt wurden 1998 in der Schweiz 37 091 Strafurteile wegen Verstössen gegen das SVG ausge-



Laut einer Studie des Bundesamtes für Statistik (BFS) verstossen zahlreiche wegen eines Verkehrsdelikts Verurteilten erneut gegen das Strassenverkehrsgesetz. (Archivbild)

sprochen und ins Strafregister eingetragen. 16 225 Strafen wurden wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand verhängt. Die Strassenverkehrsdelikte stellen laut BFS mit einem Anteil von 52 Prozent die grösste Deliktgruppe bei Strafregistereinträgen dar.

Eine Trendwende macht die Studie bei den Urteilen wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand aus. Nachdem sich deren Zahl zwischen 1967 und 1993 auf rund 18 000 Fälle verdreifacht hatte, wurden 1998 nur noch rund 15 300 Verurteilungen gezählt. Anders sieht das Bild bei

den Verurteilungen wegen groben Verletzungen der Verkehrsregeln, hauptsächlich massive Geschwindigkeitsübertretungen, aus. Die Verurteilungen erreichten laut BFS 1998 den Rekordstand von 13 348 Fällen; 1985 waren noch 3219 Verurteilungen verzeichnet worden.

Volksblatt - Tagesrätsel

Bewohner eines Kantons	Hartgummi aus Naturkautschuk	Name der Vergangenheit	Ölgrüner Papagei	im Staatsdienst Beschäftigte	Kehre im Kunstflug	blendende Lichtfäule	ungebraucht
→	→	→	→	→	→	→	→
Bierhersteller chem. Element	→	→	→	→	→	→	→
Bergmassiv am Vierwaldstättersee	→	→	→	→	→	→	→
unechter Scherneck	→	→	→	→	→	→	→
italien. Gelbgebäude	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→
jetzt	→	→	→	→	→	→	→
Wirrkopf	→	→	→	→	→	→	→

Rätsel vom Vortag

PP R PO
AUFKLÄRUNG
GAWEIN BOE
DAD TRES R
N POP TARA
EODA OBERIN
AEGIR TAFT
B OTT
BEUSS EI
STEF LES
ETAGERE

REKLAME

zu verkaufen auf Planken Baugrundstück ca. 260 Kl. Topauseichtlage!

W +423/237 66 00

JOHANN WOLFGANG THURNER AG - WAKO